

ROB & JONNY



Geschrieben und illustriert von

WALKO

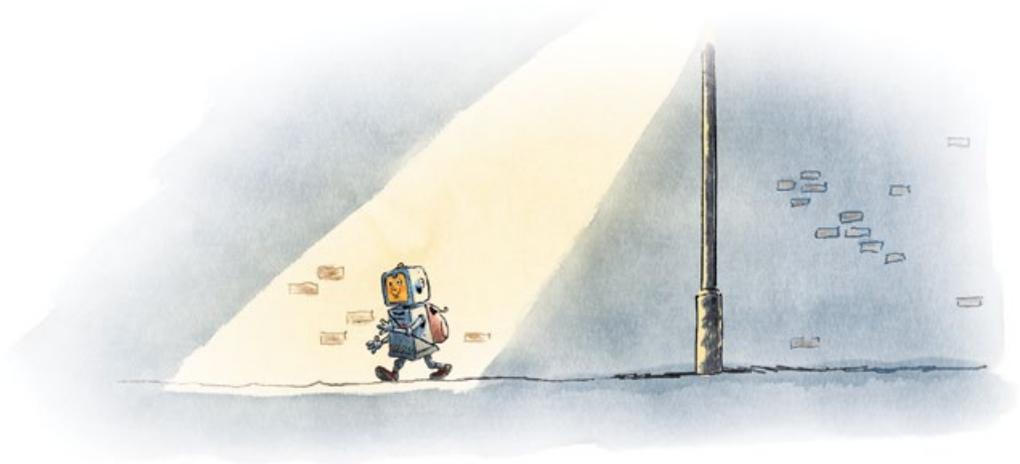
COPPENRATH

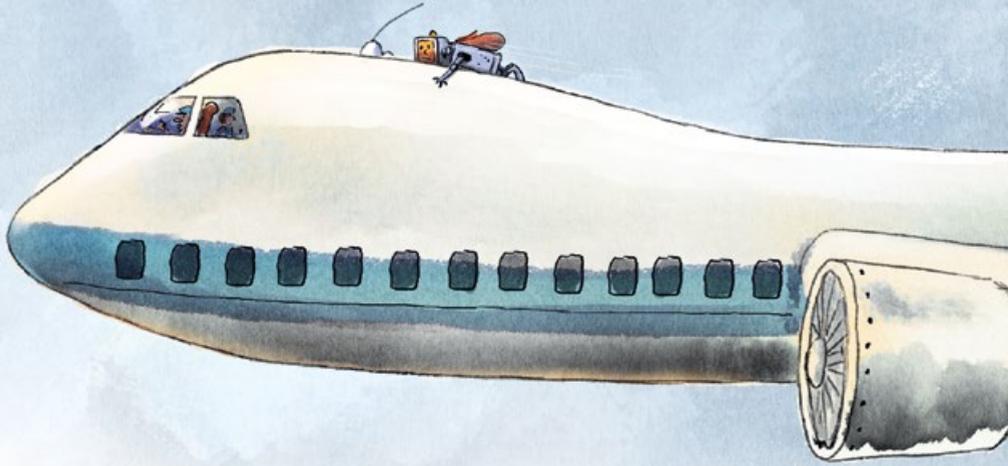
Eines Nachts öffnete Roboter Rob 1 ganz leise ein Fenster. Er kletterte hinaus und hing eine Weile zappelnd am Fenstersims. Dann wurden seine Arme länger und länger und langsam sank er daran hinab auf die Straße. Als er auf festem Boden stand, piepste er zufrieden. Dann machte er sich eilig aus dem Staub. Er wusste nämlich, dass er bald verkauft werden sollte, um Tag und Nacht für andere zu schufteten. Dafür hatte sein Erfinder ihm schließlich all sein Wissen und Können beigebracht. Rob war aber nicht beklopft. Er hatte ganz andere Pläne ...





Er wollte kein Diener sein, sondern selbst ein schönes Leben führen! Er wollte all die großartigen Orte dieser Welt sehen. Und all das Wunderbare erleben, was das Leben zu bieten hat.

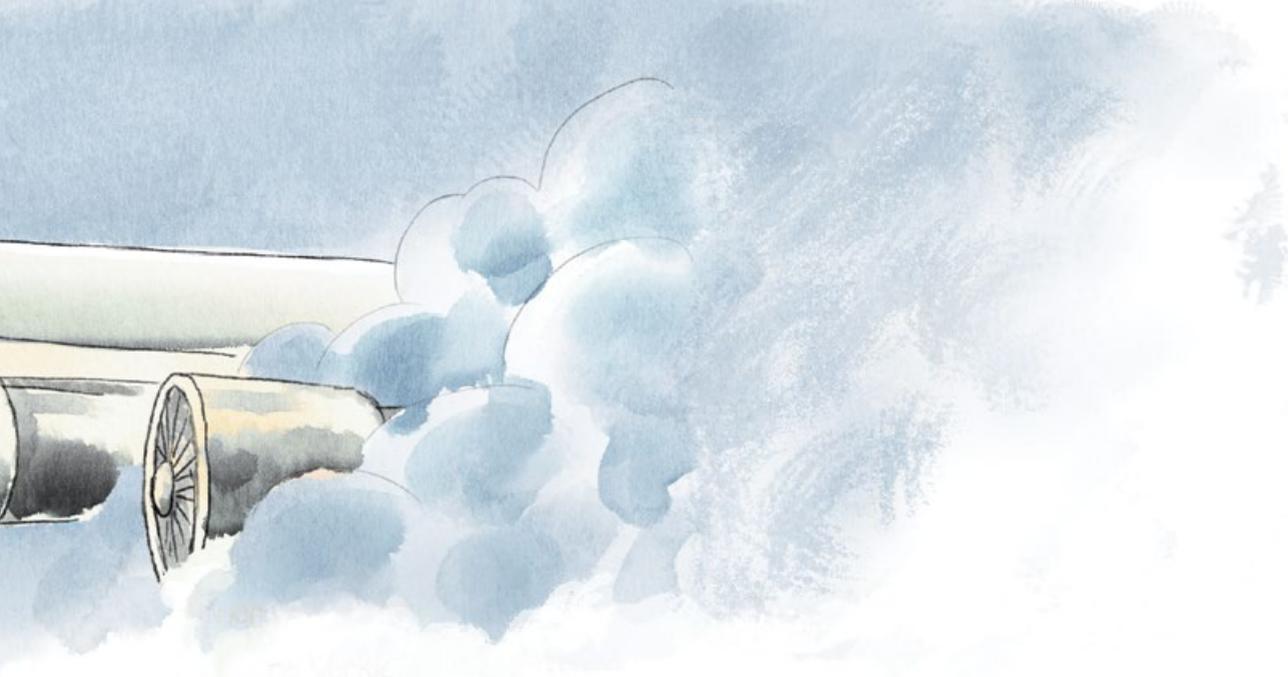




Als sie in der Fabrik bemerkten, dass Nummer 1 fehlte, war er längst über alle Berge.

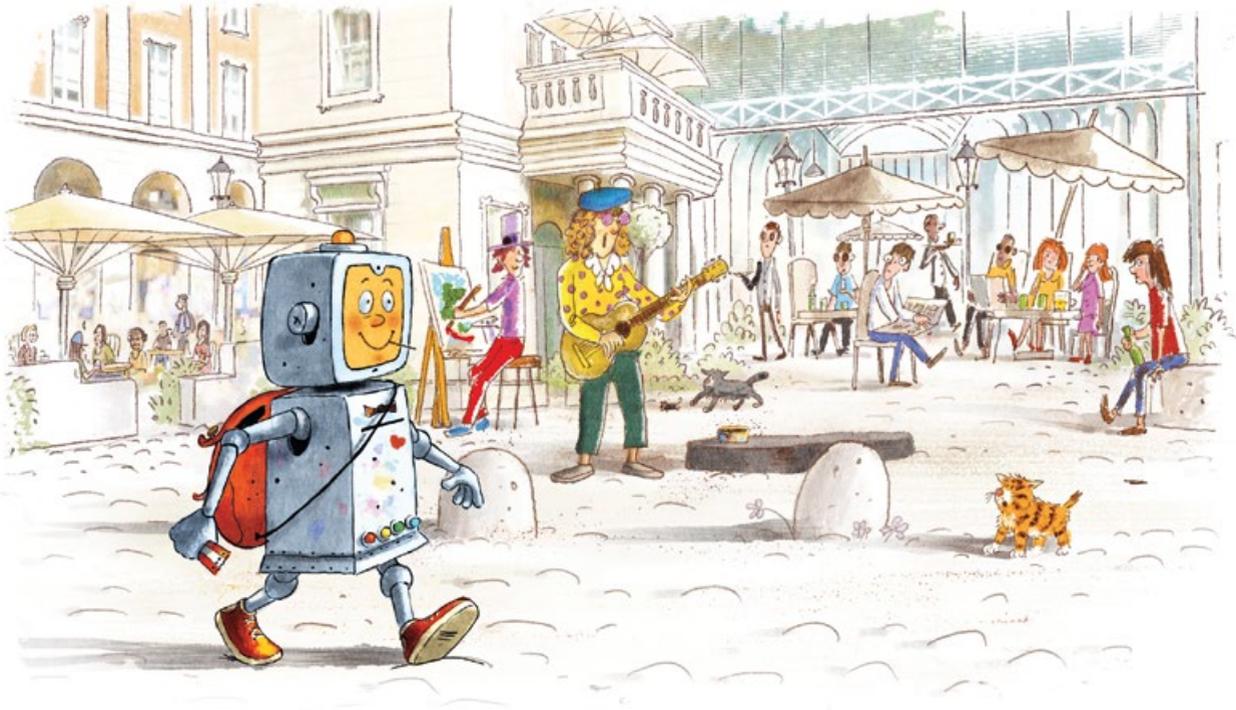
Genau gesagt, war Rob zu dieser Zeit gerade mit einem Jumbo-Jet auf dem Weg in die englische Hauptstadt London. London war einer der Orte, die er schon immer hatte besuchen wollen. Denn Rob mochte die feine englische Art, den englischen Humor und vor allem die englische Popmusik. Es war so aufregend zu fliegen, die Welt von oben zu sehen und sich frei wie ein Vogel zu fühlen!

Nach der Landung schauten ihn in der U-Bahn Richtung Innenstadt einige Leute ganz groß an. Manche lachten und schüttelten den Kopf. Wie verrückt sich manche junge Leute heutzutage anzogen, nur um aufzufallen! Keiner wäre auf die Idee gekommen, dass dieser Bursche gar keine Verkleidung



trug, sondern wirklich ein waschechter Roboter war! Deshalb kümmerten sich alle bald wieder um ihren eigenen Kram und Rob um seinen.





An einer Haltestelle namens Covent Garden stiegen viele Leute aus. Rob marschierte ihnen einfach hinterher, denn das schien ein interessanter Ort zu sein.

„Wuuuuuuuuuuiii!“, machte der Roboter, denn er hatte sich nicht getäuscht. Wunderschöne Markthallen gab es hier, bunte Stände, Händler, Künstler und Sänger. Und so viele fröhliche, schaulustige Leute! Rob konnte sich gar nicht sattsehen an dem lustigen Gewimmel ringsum.

„Wuuuuuuuuiii!“, rief er immer wieder.

Und bei jedem „Wuuuuuuuuuu!“ schoss seine vollautomatische
Augenkamera ein Foto von dem, was er gerade sah. Denn Rob
fotografierte alles, was er besonders fand, für sein eingebautes
Erinnerungsalbum.



Ein zotteliger Hund zog seine Aufmerksamkeit auf sich. Gerade wollte er Überbleibsel von einem Tisch mopsen. Doch eine grantige Bedienung kam ihm dazwischen. „Verschwinde, du frecher Kerl!“, schimpfte sie. „Wir sind doch hier kein Hunde-Restaurant!“

Beleidigt trottete der Hund davon. Plötzlich machte er einen erschreckten Satz und wollte anscheinend wirklich schnell verschwinden. Doch da hatte er auch schon die Fangschlinge eines Hundefängers um den Hals!



Dieses Buch gehört:

Sei lieb zu diesem Buch!



5 4 3 2 1 26 25 24 23 22

ISBN 978-3-649-64033-2

© 2022 Coppenrath Verlag GmbH & Co. KG,

Hafenweg 30, 48155 Münster

Alle Rechte vorbehalten, auch auszugsweise

Printed in Slovakia

www.coppenrath.de